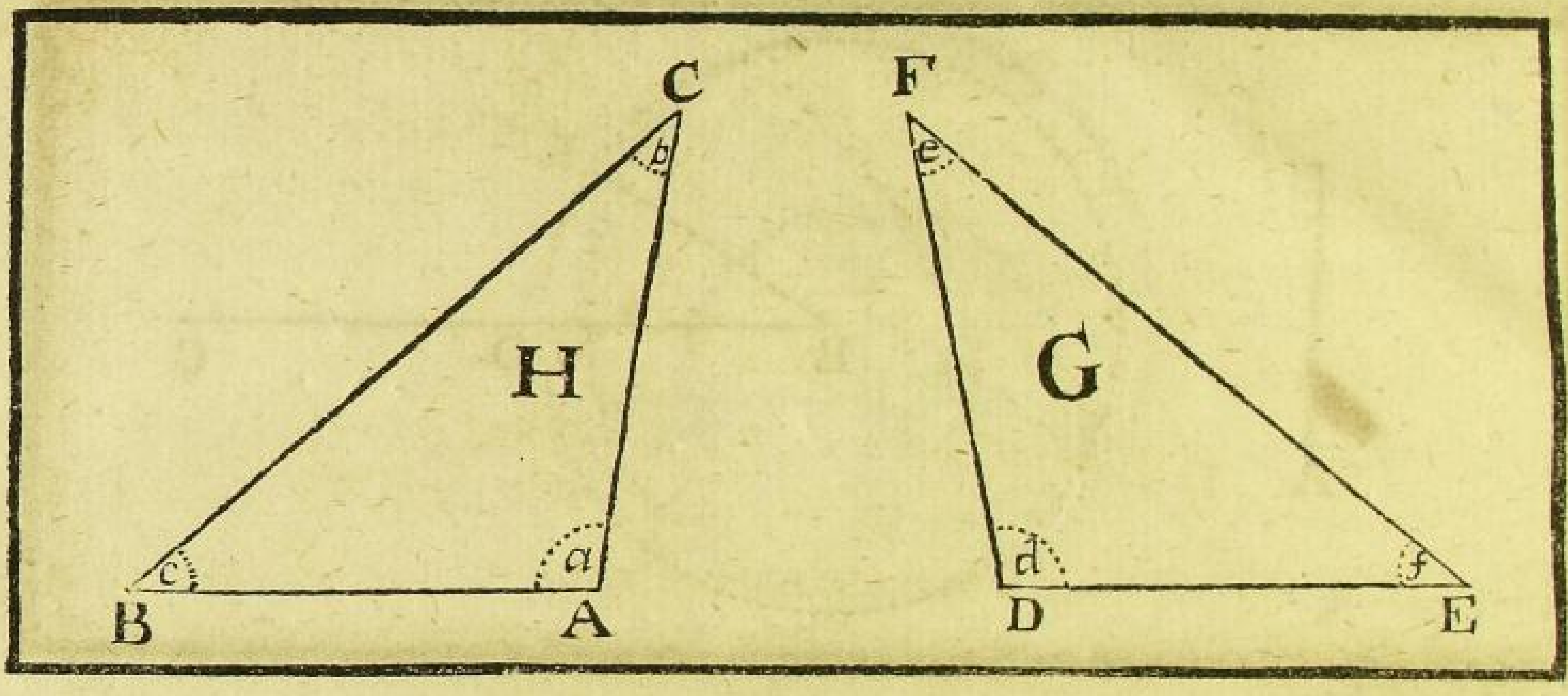

Die IV. Vorgab.

Betrachtung.

Wann in zweyen Triangeln (H und G) zwo Seiten (AC, BC) eines, gleich seyn zweyen Seiten (DF, EF) des andern, eine jede insonderheit der andern (gleich wie AC ⊓, DF, und BC ⊓, EF) auch die zween Winckeln (b und e), so von sothanen gleichen Seiten gemacht werden, einander gleich seyn: alsdann werden auch die Bases (AB und DE) einander gleich seyn; und der eine Triangel (H) wird sich durchaus mit dem andern Triangel (G) vergleichen; auch die übrigen zwey Winckel, so von gleichen Seiten beschlossen seynd, werden einander gleich seyn; (das ist, der Winckel a wird ⊓ seyn, dem Winckel d, und der Winckel c ⊓, dem Winckel f.)

Beweiß.

Weilen in dem △ H der ∠ b ⊓ ist, dem ∠ e in dem △ G, — d. d. Vorg.
und die Seiten AC ⊓, der Seiten DF. — d. d. Vorg.
Item die Seiten CB ⊓, der Seiten FE.
So ist klar, daß, wann man den △ ACB auf den △ DFE also leget, daß der Spitz C auf den Spitz F, und die Seiten AC auf DF, und BC auf EF zu liegen kommen, auch nothwendig die Linie AB auf die Linie DE fallen und eintreffen werde, das ist:
Die Basis AB wird ⊓ seyn der Basis DE; und so fort wird sich der ganze △ H mit dem △ G durchaus zusammen schicken, und einander gleich seyn. — d. 8. ax.
Dahero auch der ∠ a ⊓ seyn wird dem ∠ d; und der ∠ c ⊓, dem ∠ f. — d. 8. ax.
Welches zu beweisen ware.